

## Stickelberger: 2021 nicht im Landtag

Kreis Lörrach (pad). Nach knapp 20-jähriger Zugehörigkeit zum Landtag von Baden-Württemberg – mittlerweile in der vierten Legislaturperiode – wird der heimische SPD-Abgeordnete im Landtag, Rainer Stickelberger, bei den Wahlen im Frühjahr 2021 nicht mehr für ein Mandat kandidieren.

**Den Jüngeren Platz machen**  
Dies kündigte der Politiker aus Weil am Rhein am vergangenen Freitag beim SPD-Kreisparteitag in Zell-Atzenbach an (wir berichten noch ausführlich). Bis zu den nächsten Landtagswahlen werde er 70 sein. „Da macht es Sinn, Jüngeren Platz zu machen“, erklärte der 68-Jährige, der bei den Beisitzerwahlen zum SPD-Kreisvorstand mit 64 von 65 möglichen Stimmen das beste Ergebnis erzielte.

Stickelberger versprach den Genossen, weiterhin politisch aktiv zu bleiben und die Partei auf Kreisebene „nach Kräften“ im angestrebten Erneuerungsprozess zu unterstützen.

## 140000 sahen Tattoo-Parade

Basel. Die diesjährige Basel Tattoo Parade verzeichnete am vergangenen Samstag einen neuen Besucherrekord. 140000 Zuschauer verfolgten das farbenfrohe Spektakel in der Basler Innenstadt.

Tänzerinnen, Musiker und Akrobaten aus der Show sowie 32 Gastformationen aus dem In- und Ausland sorgten für eine gute Stimmung. (Wir berichten noch ausführlich).

## Kreistag tagt am Mittwoch

Kreis Lörrach. Der Kreistag tagt am kommenden Mittwoch, 17. Juli, ab 15 Uhr im Sitzungssaal des Landratsamts.

Der Kreistag beschließt im Zusammenhang mit dem Bau des Zentralklinikums die Genehmigung der Haushaltsunterlage-Bau für den Förderantrag beim Sozialministerium. Im Anschluss erfolgen unter anderem die Beschlussfassungen zum Jahresabschluss 2018 des Landkreises und zu den Jahresabschlüssen 2018 der Beteiligungen des Landkreises.

Es steht zudem die Entscheidung an über die Feststellung von Hinderungsgründen für den Nicht-Eintritt von Sabine Schumacher (Die Linke) und Andreas Günther (AfD) in den Kreistag.

## Nollinger Tunnel gesperrt

Kreis Lörrach. Der Nollinger Tunnel ist gestern Nachmittag von 11.30 bis 17 Uhr in beide Richtungen gesperrt worden. Grund war laut Polizei ein Defekt in der Tunnelanlage. Der Verkehr wurde umgeleitet. Gefahr bestand keine. Zu einem zwei Kilometer langen Stau kam es an der Ausleitung Lörrach-Ost. Ab 17 Uhr war der Tunnel wieder in beide Richtungen befahrbar.

# Ein Abend der Emotionen

Die Premiere des Basel Tattoo überzeugte mit internationalem Flair / 1000 Mitwirkende erhielten „Standing Ovation“



Fotos: Alexander Anlicker

„One moment in time“, schmettert Stimmwunder und Youtube-Star Johnny Manuel aus den USA gegen Ende der Premiere des „Basel Tattoo“ am Freitag in den Nachthimmel des wunderbar illuminierten Kasernenhofes. Für ihn und die rund 1000 Mitwirkenden gab es am Ende des abendfüllenden Programms Standing Ovation vom begeistertsten Publikum.

■ Von Gerd Lustig

Basel. Doch der Auftritt von Johnny Manuel war nicht der einzige magische Moment: Denn zuvor hatten schon zahlreiche weitere emotionalen Augenblicke die rund 10000 Besucher begeistert. Und als wenig später auch noch die Jennifer Rush-Ballade „Power of love“ authentisch und einfühlsam zum Schluss der Show erklang, war die Glückseligkeit perfekt.

**Gesang ist stark vertreten**

In der Tat, der Gesang ist bei der mittlerweile 14. Auflage der bunten Militärparade, der größten ihrer Art in einem Stadion auf europäischem Boden, stark vertreten und spielt dieses Jahr eine große Rolle. Aber keine Angst: Der Dudelsack und seine markanten Klänge drücken dem Festival erneut einen deutlichen Stempel auf. Schottland und ins-

gesamt rund 200 „Pipers and Drums“ in diversen Formationen lassen ein ums andere Mal grüßen und verwandeln die Arena wiederholt in eine Hochburg des dudelsackmusikalischen Könnens.

Ob die diesjährige Auflage der Höhepunkt in der Geschichte des „Basel Tattoo“ in der Stadt am Rheinknie oder ein Spitzenjahrgang ist, wie bei der ersten Pressekonferenz Ende März postuliert worden war, das sei dahingestellt. Die 2019er Auflage präsentiert vor allem einen bunten und spannungsreichen Bilderbogen der ganzen Welt.

Produzent Erik Julliard ist es erneut gelungen, ein Schaulaufen von Militärmusik- und Tanzformationen in den Kasernenhof zu zaubern, das für prächtigen Ohren- und Augenschmaus sorgt – Prädikat absolut sehenswert. Insgesamt sind mehr als 1000 Mitwirkende aus vier Kontinenten und aller Herren europäischer Länder mit dabei. Als Motto hat der musikalische Leiter Christoph Walter dabei „Die Schweiz, Europa und die Welt“ gewählt.

Abgesehen von dem zum Pflichtprogramm eines jeden Tattoo gehörenden Dudelsackspielern sorgen vor allem chinesische Musiker, Tänzer und ein Akrobat (der Weltmeister im Salto-

schlagen innerhalb einer Minute), unter anderem mit dem Löwentanz, sowie die Motorradstaffel der Hamburger Polizei für Furore. Was die Gruppe aus der Hansestadt da im Innenraum vollführt, ist Akrobatik pur auf dem Zweirad – und reißt die Zuschauer mehrfach zu wahren Beifallsstürmen hin.

**„Sirtaki“ und „Tulpen aus Amsterdam“**

Lebendig werden zudem der legendäre „Sirtaki“ von Alexis Zorbas und der „griechische Wein“ durch die erstmals präsente „Hellenic Navy Band“ ebenso wie auch die „Tulpen aus Amsterdam“ vom Orchester der königlichen Marechaussee aus den Niederlanden. Nachhaltig in Szene gesetzt hat sich überdies die „Swiss Army Central Band“, die mit Weltklasse-Bläsern bestückt ist.

Allerdings: Wer Fan der österreichischen Walzersedigkeit ist, musste leider verzichten. Denn das Wiener Orchester hatte kurzfristig abgesagt. Dafür kamen die bereits im Vorjahr gastierenden „Red Hot Chili Pipers“ zu zwei kürzeren Auftritten in der Arena. Zum einen hatten sie diesmal knapp 50 Highland-Tänzerinnen dabei und zum anderen auch ein wenig Historie rund um das Instrument des Dudelsacks mit im Gepäck. Ihre Show reichte von den Ursprüngen des Dudelsackklangs bis hin zu modernen Arrangements.

■ Das „Tattoo Basel“ geht noch bis zum 20. Juli. Für alle Vorstellungen gibt es Tickets in den Geschäftsstellen unserer Zeitung. Mehr Infos unter [www.baseltattoo.ch](http://www.baseltattoo.ch)

**FOTOGALERIE**  
Weitere Fotos unter [www.dieoberbadische.de](http://www.dieoberbadische.de)



Die Motorradstaffel der Polizei Hamburg begeisterte alle mit ihren akrobatischen Einlagen.



Die Highland-Tänzerinnen wirbelten durch die Arena.



Auch Tulpen aus Amsterdam gab es zu sehen.



Eine Prise Exotik brachte die chinesische Formation mit.



Stimmwunder Johnny Manuel sang „One moment in time“.



Durften beim Tattoo natürlich nicht fehlen: Rund 200 „Pipers and Drums“. Die Schotten beherrschen aber nicht nur den Dudelsack (l.).